

die Arbeitsproduktivität so schnell zu steigern, wie es erforderlich ist. In der Aussprache wurden viele Beispiele genannt, wie mit Hilfe des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die Produktivität der Arbeit erhöht wurde. Ich denke an die interessanten Beispiele der Genossen aus Freital, aus Sömmerda, aus Betrieben der Elektronik, der Halbleitertechnik, aus landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften usw., die hier geschildert wurden.

Die Genossen wissen aus den Veröffentlichungen des Zentralkomitees, daß es auf dem Plenum des ZK eine interessante Diskussion gegeben hat. Ich will ihren Kern hier wiederholen, denn sie soll nicht in Vergessenheit geraten. Ein Mitglied der Akademie der Wissenschaften, es war ein Physiker, erklärte im Zentralkomitee etwa folgendes:

Liebe Genossen! Was die Fragen der wissenschaftlichen Forschung betrifft, so verfügen wir über die Kapazität, um alle gestellten Aufgaben, die für die DDR eine Rolle spielen, zu lösen. Wir können auch die Frage ihrer technischen Verwirklichung im Kollektiv lösen. Einen Haken gibt es aber bei der Sache: Nicht unser wissenschaftliches Niveau, auch nicht die Technik hindern uns, sondern uns hindern gewisse ideologische Bremsen. Und daraus entwickelte sich die bekannte Diskussion über das ideologische Silizium-Germanium. (Heiterkeit.)

Die Sache war so: Einer der Genossen Parteisekretäre schilderte, es sei nicht ganz gelungen, das Silizium-Germanium in vollständiger Reinheit herzustellen. Nicht etwa deshalb, weil das aus technischen Gründen nicht ginge, sondern weil es einige ideologische Hemmnisse gäbe. Sie verhierten den vollen Erfolg in der Produktion. Und ähnlich war es auch in einigen anderen Betrieben.

Hier hat der 1. Schmelzer von Freital mit herzerfrischender Offenheit gesprochen. Er hat dargelegt, welche großen Leistungen die Schmelzer und Stahlarbeiter in Freital vollbracht haben. Das dortige Kollektiv kann in der Tat auf seine Leistungen stolz sein. Ich möchte aber etwas aus der Schule plaudern: Ich kann mich noch erinnern - ich glaube, es war vor 1V₂ oder 2 Jahren -, wo wir zusammen mit einigen sowjetischen Wissenschaftlern und Ingenieuren eine Diskussion führten. Einige Genossen - ich spreche jetzt nur von dem, was die Genossen sagten - erklärten uns: Das, was das Politbüro in bezug auf die Höhe des Planes, die Arbeitsproduktivität und die Qualität der Erzeugnisse verlangt, das ist in unserem Betrieb nicht zu verwirklichen! Wir erwiderten darauf: Das tut uns leid, aber der Plan *muß* erfüllt und auch die Qualität *muß* erreicht werden!